ENERGIEPOLITIK & GERECHTIGKEIT

Wessen Zukunft zählt?

Energiepolitik zwischen Kosten, Nutzen und Verantwortung – Aristoteles' Verteilungskriterien im Praxistest



Eine Torte – vier Ansprüche



- Das erste Kind hat besonders großen Hunger.
- Dem zweiten hat die Mutter schon die Hälfte versprochen.
- Das dritte hat für die Mutter gearbeitet.
- Das vierte ist das Erstgeborene.

Wer bekommt wie viel – und warum?

Die vier Kriterien der Verteilung

a) Bedürfnis

Faktische Notlage, akuter Mangel

Organspende: das schwerkranke Kind erhält Vorrang

b) Erworbenes Recht

Zusage, Vertrag, Vereinbarung

Betriebsrente nach 30 Jahren Einzahlung

c) Leistung

Erbrachte, messbare Leistung

Bonus: höchster Umsatz, höchster Bonus

d) Verschiedene Rechte

Zugeschrieben, nicht erworben

Erbmonarchie: Thronfolge durch Geburt

Das verteilte Gut entscheidet

Was als „Verdienst“ (axia) gilt, ist umstritten:

Demokraten → Freiheit

Oligarchen → Reichtum

Aristokraten → Tugend

Gut	Bedürfnis	Recht	Leistung
Politische Ämter	–	✓	–
Gesellschaftliche Güter (Steuern)	✓	✓	✓

Wahlrecht folgt aus der Staatsbürgerschaft – Sozialhilfe, Renten und Steuerprogression verbinden alle drei Kriterien.

Darum gibt es kein universelles Kriterium.

Kein Prinzip entscheidet von allein

Tugendmitte

mesotes

Die Mitte ist „relativ zu uns“: 5.000 € von Vermögenden und 50 € von einer Studentin können beide freigebig sein.

NE II 6

Urteilskraft

phronesis

Im Erbstreit (bedürftig – Testament – Mitaufbau) gibt es keine Formel. Der Richter wägt den Einzelfall ab.

NE VI 5

Anti-Formalismus

epieikeia

Die Regel „Der Erstgeborene übernimmt“ passt nicht im Einzelfall: Der billige Richter ergänzt das Gesetz.

NE V 10

Bedürfnis ist nicht gleich Bedürfnis

a1 **Vulnerabilität**

Betroffenheit durch Klimafolgen

Hitzewellen, Strukturbruch in Kohleregionen

a2 **Lastenbedürfnis**

Fähigkeit, Transformationskosten zu tragen

CO_2-Preis trifft einkommensschwache Haushalte

a3 **Subsistenzbedürfnis**

Grundbedarf vs. Luxus

Heizen vs. SUV und Flugreisen

a4 **Individuelles Bedürfnis**

Person vs. Kollektiv

Lebensemissionsbudget statt Länderpauschale

Wessen Vulnerabilität, welche Lasten, welcher Konsum, welche Ebene? – Auch hier entscheidet situatives Urteil.

Drei Konflikte der Energiewende

Gruppe 1

Reaktivierung von Kernkraftwerken

Zeithorizont: nahezu irreversibel (Endlager)

Gruppe 2

Netzausbau Nord–Süd: Stromtrassen

Zeithorizont: mittelfristig (Jahrzehnte)

Gruppe 3

Förderung von Photovoltaik und Wärmepumpen

Zeithorizont: kurzfristig revidierbar

Präsentationsauftrag (max. 5 Min.)

1. Konflikt kurz vorstellen
2. Mindestens zwei Positionen begründet den Kriterien a–d zuordnen
3. Eine offene Frage oder einen Zielkonflikt an das Plenum richten

PHASE 4 · ABSCHLUSSDISKUSSION

Wessen Zukunft zählt?

Ihr seid die Generation, die die Folgen heutiger Entscheidungen am längsten tragen wird.



Die Zielkonflikte

Gruppe 1

Zielkonflikt: …

Perspektive: Geo · Politik · Ethik

Gruppe 2

Zielkonflikt: …

Perspektive: Geo · Politik · Ethik

Gruppe 3

Zielkonflikt: …

Perspektive: Geo · Politik · Ethik

Welche Perspektive stand im Vordergrund – und was ergänzen die anderen?

Wie lange wirkt eine Entscheidung?



Impuls: Verändert sich die Gewichtung der Kriterien, wenn man nicht nur Konzerne, Politik und heutige Haushalte, sondern auch künftige Generationen als Betroffene mitdenkt?

Positionierung

Welches Kriterium sollte aus Ihrer Generationenperspektive in Zukunft stärker berücksichtigt werden – und warum?



a) Bedürfnis



b) Erworbenes Recht



c) Leistung



d) Verschiedene Rechte

Vier-Ecken-Methode: Geht in die Ecke eures Kriteriums. Jede Ecke nennt ein Argument bezogen auf eines der drei Konfliktfelder.

Impulse zur Vertiefung



Mehr Gewicht für Bedürfnis?

Wäre eine stärkere Gewichtung von Vulnerabilität (a1) und intergenerationellem Bedürfnis (a4) gerechtfertigt? Was hieße das für die drei Konfliktfelder?



Wo steckt Kriterium d)?

Wo werden Ansprüche allein aus Tradition oder Bestandsschutz abgeleitet – ohne Bezug zu Verdienst oder Bedürfnis?



Was würde Aristoteles sagen?

Gilt „Kriterium X hat immer Vorrang“ – oder verlangt jedes Konfliktfeld eine neue, situative Abwägung (phronesis)?

SICHERUNG

Gewichten heißt werten

Die eigene Gewichtung der Kriterien ist eine Wertentscheidung – sie muss offengelegt und begründet werden, denn ein Mehr bei einem Aspekt bedeutet notwendig ein Weniger bei einem anderen.



Exit-Ticket: „Für mich zählt bei der Energiewende vor allem …, weil …“